Neues Jahr - neues Glück!
“So, nun werde ich mir wieder alle Mühe geben und meine Feser´s während des ganzen Jahres nicht enttäuschen.”

“Na also, wer sagt´s denn!
Meine Trauben sind reif. Wigbert beschließt, mich von der doch schweren Last zu befreien. DANKE!”
“Das war doch ganz schön anstrengend, den ganzen Sommer dafür zu sorgen, dass meine Blätter gesund bleiben, damit ich u.a. auch über diese meine Früchte mit genug Nährstoffen versorgen kann. Oder darauf zu achten, dass meine Früchte von der Sonne verwöhnt werden konnten und meine Blätter, wenn es nötig war, als Schatten dienten.”
Aber nun ist es ja vorbei.
“Für die Feser´s ganz selbstverständlich, helfen alle mit, mir per Handarbeit mit der Traubenschere die Last wegzunehmen und ernten alle meine Trauben ab.
Es ist schön zu wissen, dass ich zur Familie gehöre. Alle sind fröhlich und freuen sich.”

“Die Familie ist zufrieden mit mir, ich bin auch zufrieden mit mir - nun muss nur noch Wigbert - der Kellermeister - mit meinen Erzeugnissen zufrieden sein. Er ist sehr kritisch, wenn es um den Wein geht.”

“Während der Vergärung, nach der Vergärung, vor dem Abstich, nach dem Abstich, vor und nach der Filtration, immer wieder probiert er. f Er scheint sehr zufrieden. Er füllt sich ein Gläschen aus dem Fass ab, nickt wohlwollend, löscht im Keller das Licht und geht zufrieden mit mir - seinem Neuen - dem Saint Laurent - in die Wohnung. Entschlossen lehnt er sich auf dem Sessel zurück und genießt entspannt seinen (meinen) tiefroten, sehr aromatischen

“Jungfernwein”

SAINT LAURENT.

Genießen Sie mich doch auch mal!”

Weingut Feser
mit Straußwirtschaft
und Ferienwohnungen!

NEU! NEU! NEU! NEU! NEU! NEU! NEU! NEU! NEU! NEU! NEU

“Anno” und “Dazumal”

Unsere mit ****Sternen klassifizierten Ferienwohnungen bieten ein Ort, an dem Erholung, Gemütlichkeit und Ruhe noch möglich sind.

Ihren Winzer erleben - Wein genießen -
und schließlich gefahrlos ins kuschelige Bett sinken.

War das nicht auch schon lange Ihr Wunsch?

So erreichen Sie uns

Rufnummer / Fax

06725 - 5104 / 06725 - 5105

“Unterwegs”

0160-94117360

E-Mail-Adresse

WeingutFeser@t-online.de

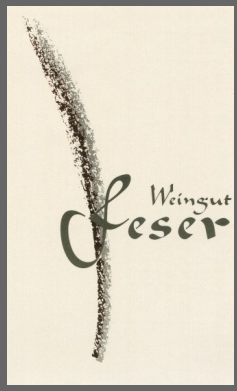
Web-Adresse

www.WeingutFeser.de

Weingut Feser
mit Straußwirtschaft &
Ferienwohnungen

Bahnhofstraße 16
55437 Ockenheim

Weingut-Straußwirtschaft Feser



Saint Laurent

Die Geschichte vom Feser´chen Saint Laurent!

Hallo lieber Weinfreund!
Darf ich mich vorstellen?
Mein Name ist

Saint Laurent

Sie kennen mich noch nicht? Kein Wunder! Ich bin neu bei Feser´s. Vor 3 Jahren pflanzten sie mich in der Gemarkung "Ockenheimer Kreuz" als eine Rotweinrebe an. Von da ab machte ich der Familie richtig viel Arbeit.
Jedoch freuten sich alle, dass ich mich mit dem Wachsen so beeilen wollte und immer, wenn mein kleiner Trieb wieder 10 cm gewachsen war, kam gleich die ganze Familie und gab mir wieder Stütze an dem Stäbchen, das nur für mich ist. Die kleinen Seitentriebe machten sie auch gleich wieder weg, damit ich meine ganze junge Kraft in mein künftiges Stämmchen investieren konnte.
Wigbert fuhr dann mit seinem schrecklich lauten Fahrzeug durch die einzelnen Zeilen, lockerte mit einem beeindruckenden Gerät den Boden auf und das Unkraut, das mir die Nahrung wegnehmen wollte, flog im hohen Bogen durch die Luft. Also stand meinem Wachstum nichts mehr im Wege. Inzwischen hatte ich etwa 1/3 meiner Länge, die ich in diesem Jahr erreichen sollte, geschafft und war ca. 40 cm groß. Was war ich stolz auf mich!
Doch da - dieses freche Wesen mit den entsetzlich langen "Löffeln": "Was will das Tier von mir? Es schnupperte an mir." Vor lauter Angst konnte ich mich nicht mehr bewegen und ...

"He, du Untier, jetzt hast du mir meine schöne zarte Spitze abgefressen! Was soll das?
Jetzt muss ich wieder eine neue Spitze nachtreiben und das dauert doch so lange!"
Na, jetzt musste ich mir aber alle Mühe geben (da mich doch die ganze Familie so nett behandelt).

"Also - mit voller Kraft voran!!!"
Immer wieder besuchten mich die Feser´s, banden mich etwas am Stäbchen und am Draht fest und halfen mir, dass mir von dem Wind nicht die Spitze wieder abbrechen kann. Echt nett!
Und so bin ich groß geworden!

Während des langen Winters besuchte mich die Familie leider nicht.
Doch dann - endlich.

"Oh, das sieht aber gefährlich aus. Die kommen ja mit der Rebschere." Ruck zuck schnitten sie glatt meinen langen Trieb um die Hälfte zurück. "Ach so, die wollen nicht, dass ich so viele neue Triebe bilden muss, sonst wird mir das zu schwer. Ich bin doch noch so jung. Ich brauche noch nicht zu arbeiten. So nett sind die Feser´s zu mir. Ich werde sie belohnen und vielleicht schon mal ein oder zwei kleine Früchte ansetzen."
Immer wieder besuchten Sie mich, ließen mich nie alleine. "Doch, was machen sie denn heute? Na, das ist ja der Hammer! So viel Mühe habe ich mir mit dem Austrieb der kleinen Frucht gegeben und bis sie gereift wäre..., na - das hätte ich sicher auch noch geschafft.

Aber nein, nicht genug, dass sie mir alle Seitentriebe entfernen (wo ich doch so neugierig bin), schneiden die mir glatt mein kleines Träubchen ab. Dabei wollte ich sie doch nur für die viele Arbeit an mir belohnen.
Oh, ich stelle aber fest, ohne die kleine Frucht ist es mir doch sehr viel leichter.
Na dann, volle Kraft voraus! Jetzt kann ich wieder wachsen.
Ich glaube die Feser´s meinten es nur gut und wollten nicht, dass ich mich schon in meiner Kinderstube mit Arbeiten beschäftigen muss. Ach, sie sind halt nett."
Ich beschloss: "Im nächsten Jahr lasse ich mir nicht wieder meine Früchte wegnehmen!!! Dann erfreue ich meine Familie mit gesunden Trauben, die außerordentlich viel Farbe und ein ausdrucksvolles Aroma zeigen werden."

"Ich bin doch erstaunt, wie viele fremde Leute mich besuchen. Ja, die bewundern mich alle, denn ich bin der einzige St. Laurent in Ockenheim und somit eine echte Attraktion.
Eigentlich verstehe ich gar nicht warum das so ist, da ich doch zu den "alten" bewährten Rebsorten gehöre. In ganz Deutschland gibt es derzeit gerade mal rund 18 ha von meiner Sorte. In Österreich bauen die Winzer weitaus mehr von meiner Verwandtschaft an.
Na gut, ich gestehe ja ein, dass meine erwachsenen Vorfahren in manchen Jahren etwas träge sind, sie dann einfach nur ganz wenig Früchte treiben.
Und, wenn dann auch noch die Eisheiligen ihrem Namen alle Ehre machen - dann ist es ihnen gleich zu kalt und die jungen Triebe bekommen Frostschäden.
Na, hoffentlich werde ich mal nicht so, sonst wird die Feser-Familie nicht mehr so gut auf mich zu sprechen sein."